

Bitte faxen an 07131-91332-119,  
einscannen und mailen an  
info@geldundverbraucher.de  
oder senden an:

GELD UND VERBRAUCHER  
Versicherungs-Service  
Neckgartacher Str. 90  
74080 Heilbronn

Vorname Name	
Straße	
PLZ Wohnort	
Email-Adresse	
Telefon (für evtl. Rückfragen möglichst tagsüber)	
Mitglieds-Nr.	Ihr betreuender Servicepartner/Vermittler

Telefon-Nummer für Rückfragen: 07131-91332-0

## Altersvorsorge, Kapitalanlage oder Rücklagenaufbau – Fragekatalog für Angebot

Um Ihnen ein passendes Angebot über ein Versicherungsanlageprodukt unterbreiten zu können, benötigen wir vorab die nachfolgenden Angaben. Bitte beachten Sie die Hinweise des beigefügten Infoblattes „Vermögensaufbau und Altersvorsorge – Worauf ist zu achten?“ (Stand: 07.09.2022)

- Anlageziel:**  Ergänzung Altersvorsorge über  lebenslange Rente  Kapitalauszahlung  individuelle Kapital-Teilzahlungen  
 Rücklagenaufbau für Finanzierung Ausbildung Kind/Enkel: Name: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
 Rücklagenaufbau mit kurzfristiger Teilzahlungsmöglichkeit und Aufbaudauer:  möglichst lebenslang  für Ruhestand  
 Vermögensaufbau für (Zweck): \_\_\_\_\_  
 Vermögensübertragung auf  Kind  Enkel  \_\_\_\_\_  
 Vermögensübertragung auf Kind/Enkel: Name: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_
  - Anlagemodell:**  Schicht 3 (private Rente: Rentenzahlung, Kapitalzahlung oder individuelle Teilzahlungen)  
 Schicht 2 (Riester-Rente: Rentenzahlung oder bis 30% Kapitalzahlung, keine vorzeitigen Teilzahlungen)  
 Schicht 1 (Basisrente: nur Rentenzahlung, keine vorzeitigen Teilzahlungen)
  - Anlageart:**  
 Klassisch (Anlage im Versicherer-Sicherungsvermögen, überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere) mit Beitragsgarantie  
 Fondsgebunden mit Chancen auf höhere Renditen durch Aktienanteil; Beitragsgarantie:  nein:  ja, zu \_\_\_\_\_ %  
 Kombination (klassisch/fondsgebunden)
  - Nachhaltigkeit:** Soll die Anlage nachhaltige Aspekte (d.h. ökologische, soziale Aspekte sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensführung) berücksichtigen, auch wenn dadurch die Produktauswahl und die Risikostreuung reduziert werden kann?  ja  nein
  - Name (Versicherte Person):** \_\_\_\_\_
  - Geburtsdatum:** \_\_\_\_\_ **Familienstand:**  ledig  verheiratet; **Kinderanzahl:** \_\_\_\_\_
  - Anlagebetrag (in €):** \_\_\_\_\_ **Zahlweise:**  monatlich  einmalig **Beginn (Datum):** \_\_\_\_\_
  - Geplante Anlagebeträge (z.B. Zuzahlungen) nächste 12 Jahre:**  nein  ja, ca. (in €) \_\_\_\_\_
  - Auszahlungsbeginn im Alter von:**  62  65  67  \_\_\_\_\_, **Falls Kapitalzahlung bevorzugt (im Alter von):** \_\_\_\_\_
  - Bei Bedarf bitte ankreuzen:**  
**Für den Todesfall** können Sie folgende Vereinbarungen gegen Mehrbeitrag treffen:  
 **Beitragsrückgewähr:** Hinterbliebene erhalten bei Todesfall vor Rentenbeginn alle eingezahlten Beiträge zurück  
 **Kapitalrückgewähr:** Hinterbliebene erhalten im Todesfall das bei Rentenbeginn vorhandene Kapital abzüglich bereits gezahlter Renten.  
 **Beitragsfreie Fortführung:** Die Beiträge werden bis zum Vertragsablauf (z.B. 18. Geburtstag Kind/Enkel) weitergezahlt.  
 **Rentengarantiezeit (anstatt Kapitalrückgewähr) von:**  10 Jahren  \_\_\_\_\_  
Mit der Garantiezeit legen Sie fest, wie lange die Rente im Todesfall nach Rentenbeginn ausbezahlt wird. Verstirbt der Versicherte z. B. nach 6 Jahren Rentenbezug, erhalten die Hinterbliebenen bei einer Garantiezeit von 10 Jahren noch 4 Jahre lang Rente.
  - Bei Bedarf bitte ankreuzen: Einschlüsse (Gesundheitsangaben erforderlich):**  
 Beitragsbefreiung bei Berufsunfähigkeit (BU) und  BU-Rente von \_\_\_\_\_ €  Todesfallsumme von \_\_\_\_\_ €
  - Besteht bereits ein ähnlicher Vertrag (Schicht 1 bis 3, siehe Ziffer 2)?**  nein  ja (bitte Kopie beifügen)
  - Sonstige Wünsche (z.B. Fondsauswahl):** \_\_\_\_\_
- Einwilligungserklärung Werbung:** Ich bin widerrufbar einverstanden, dass mich der Geld und Verbraucher Verlags-GmbH Co. KG (GuV) sowie die Geld und Verbraucher e.V. per Post, Telefon, Email und Fax zu ihren Dienstleistungen und Angeboten informieren darf.
- Einwilligungserklärung Datenverarbeitung - abrufbar unter [www.geldundverbraucher.de/einwilligungserklaerung](http://www.geldundverbraucher.de/einwilligungserklaerung)**  
Zur Bearbeitung Ihrer Angebotsanfrage benötigen wir eine jederzeit widerrufbare Einwilligungserklärung Datenverarbeitung.  
 liegt als Anlage unterzeichnet bei  liegt bereits unterzeichnet vor

**Datum:** \_\_\_\_\_ **Unterschrift:** \_\_\_\_\_

Geld und Verbraucher Verlags-GmbH & Co.KG: Komplementärin im Versicherungsvermittlerregister unter der Nummer D-TTTR-GQ5EC-74 als Versicherungsmakler (§ 59 Absatz 3 VVG) mit Erlaubnis nach § 34 d Abs. 1 GewO durch die IHK Heilbronn-Franken, Ferdinand-Braun-Str. 20, 74074 Heilbronn eingetragen. Erstinformation gemäß § 15 Versicherungsvermittlungsverordnung (VersVermV) abrufbar unter [www.geldundverbraucher.de/erstinformation](http://www.geldundverbraucher.de/erstinformation)

# Vermögensaufbau und Altersvorsorge – Worauf ist zu achten?

Ein Ziel des Vermögensaufbaus ist die Altersvorsorge. Das Leben im Renten-Alter zu genießen, wünscht sich jeder. Doch dazu bedarf es einer finanziellen Sicherheit. Dass allein die gesetzliche Rente nicht ausreicht, um den Lebensstandard zu halten, ist heute schon abzusehen.

Zudem wirken das Niedrigzins-Niveaus auf die betriebliche und private Altersvorsorge nach und erfordern eine höhere und breiter angelegte Eigenvorsorge. Besonders wichtig ist es schon in "jungen" Jahren, sich um eine private Vorsorge zu kümmern. Bestehende Verträge für die Altersvorsorge sollten auf ihre Rentabilität hin frühzeitig geprüft werden, da die ursprünglich prognostizierten Ablaufleistungen viel geringer ausfallen werden.

## Das Dreischichtmodell

Die Altersvorsorge ist in Deutschland in ein Dreischichtenmodell gegliedert. Zur ersten Schicht, der Basisvorsorge, gehört die gesetzliche Rentenversicherung, die berufsständischen Versorgungswerke und die private Basisrente, die vom Gesetzgeber steuerlich gefördert wird. Zur zweiten Schicht, der kapitalgedeckten Zusatzvorsorge, zählen die Riester-Rente und die betriebliche Altersversorgung, die beide ebenfalls vom Gesetzgeber gefördert werden. Die dritte Schicht umfasst Produkte, die beim Vermögensaufbau der Altersvorsorge dienen können, aber nicht müssen. Man spricht hierbei von der privaten Altersversorgung. Ein Beispiel aus der Versicherungswirtschaft ist die private Rentenversicherung. Mehr Informationen zum Thema Altersvorsorge und Schichten sowie interessante Studien finden Sie unter [www.geldundverbraucher.de](http://www.geldundverbraucher.de).

## Neun wichtige Tipps für die Altersvorsorge:

**1. Sichern Sie zunächst die elementaren Lebensrisiken ab.** Dazu gehören eine Krankenversicherung, eine Haftpflichtversicherung, eine Berufsunfähigkeitsversicherung und eine Unfallversicherung. Bei Familien ist eine Risiko-Lebensversicherung für die zu versorgenden Hinterbliebenen wichtig.

**2. Überprüfen Sie vor dem Aufbau einer Altersvorsorge zuerst, wie hoch im Rentenalter die Versorgungslücke voraussichtlich ausfällt und wie sie geschlossen werden kann.** Für GVI-Mitglieder steht hierzu der GVI-Altersvorsorge-Check zur Verfügung.

**3. Prüfen Sie, ob die Nutzung staatlich geförderter Vorsorgeprodukte (Riester-, Basis- oder Betriebsrente) wirklich interessant ist.** Dabei sollte die Förderung bzw. der Arbeitgeberzuschuss die Produktkosten langfristig übertreffen. Ebenso müssen die Einschränkungen (z.B. Verfügbarkeit, beschränkte Renditechancen) bzw. die Zusatzaufwendungen (z.B. bei Riester-Mitteilungen über Änderung Einkommen) für Sie akzeptabel sein. So sind bei der Basis-Rente nur Rentenzahlungen und keine vorzeitigen Teilzahlungen möglich. Bei der Riester-Rente ist neben den Rentenzahlungen eine einmalige Kapitalzahlung von bis zu 30% zu Rentenbeginn erhältlich. Bei der Betriebsrente sind zu Rentenbeginn Rentenzahlungen oder je nach Angebot eine Kapitalzahlung, aber keine vorzeitigen Teilzahlungen möglich.

**4. Beachten Sie in den Produkten die Auswirkungen von Garantien und Aktienanteil auf die Renditechancen:** Je höher der Anteil der Garantien und je niedriger der Aktienanteil, desto geringer sind die Renditeaussichten. Aktienanlagen, also Beteiligung an realen Unternehmenswerten, erzielten über Kurssteigerungen und Gewinnausschüttun-

gen (Dividenden) in der Vergangenheit von allen Anlageklassen nach wissenschaftlichen Studien langfristig die höchsten Renditen.

Bei einer Anlagedauer von 30 Jahren kann bei marktbreiten Aktienanlagen durchaus eine jährliche Rendite von 6% erwartet werden. Bei schwankungsarmen und garantiehaltigen Anlagen dagegen sind derzeit nur mit mageren jährlichen Renditen zu rechnen, z. B. bei klassischen Rentenversicherungen bis 3%, bei Tagesgeld und europäischen Staatsanleihen bis 1%.

Ebenso zeigen seriöse Studien, dass es für langfristige Anlagedauer ab rund 20 Jahre über marktweite Aktienmärkte nur positive Wertentwicklungen erzielt wurden und somit eine Garantievereinbarung überflüssig erscheint.

**5. Schauen Sie, die Kriterien bei nachhaltigen Fonds genauer an.** Wer beim Altersvorsorgeaufbau in nachhaltige Fonds bewusst investieren will, sollte deren Kriterien genau anschauen. Die Begriffe wie grün, ethisch-ökologisch, klimafreundlich oder nachhaltig sind nämlich nicht geschützt. So kann jeder Anbieter sie verwenden und jeder Anleger versteht oft etwas anderes darunter. Seien Sie sich im Klaren, dass nachhaltige Aktienfonds oft eine geringere Anzahl an enthaltenen Aktienunternehmen haben und dadurch die Risikostreuung wesentlich geringer ist. Bei nachhaltigen Rentenfonds besteht nicht selten ein höheres Risiko über zu geringe Anzahl von Staatsanleihen.

**6. Versuchen Sie in der Rentenphase einen Anteil des Vermögens in Aktienfonds zu lassen, um rentabler angelegt zu bleiben.** Erfahrungsgemäß braucht man zu Rentenbeginn nicht das gesamte Vertragsguthaben.

**7. Wählen Sie für Ihre Altersvorsorge einen Beitrag der langfristig, also bis zum Rentenalter, von Ihnen gezahlt werden kann.** Beachten Sie bei der Produktauswahl zudem die Kosten. Über den GuV-Versicherungsservice sind Angebote zu ermäßigten Kosten erhältlich.

**8. Verwenden Sie vorteilhafte Psycho-Tricks gegen sich selbst.** Ein dauerhaft bespartes „Rücklagenkonto“ über ein Versicherungsprodukt scheint auch aus psychologischer Sicht sinnvoll zu sein und erhöht die eigene Sparquote deutlich. So ist das Guthaben dort nicht so leicht verfügbar und ständig sichtbar, was wieder eine jederzeitige Verfügung vermeidet. Durch die regelmäßigen und auch unregelmäßigen Einzahlungen (z.B. Urlaubs- und Weihnachtsgeld) entgehen Sie der oftmals mangelnden Selbstdisziplin einer Rücklagenbildung. Wenn alle Einnahmen bzw. Gelder auf ein Konto gehen, ist man oftmals verführt, die gesamten Beträge laufend auszugeben. Zudem fördert die Macht der Gewohnheit, eine einmal eingerichtete Spargewohnheit nicht wieder zu ändern.

**9. Prüfen Sie regelmäßig die Einsparmöglichkeiten bei Ihren Finanzen und verwenden Sie die Ersparnis lieber zur Ergänzung der Altersvorsorge, z.B. über Zuzahlungen.** Viel Geld können Sie sparen, wenn Sie unnötige Versicherungen beenden. Das Sparpotential im Privathaushalt ist enorm. Mit einem speziellen Versicherungsscheck können wir Ihnen aufzeigen, ob bedeutsame Versicherungslücken und unnötige sowie teure Versicherungen bestehen. Im Schnitt erzielen Sie bei Umsetzung des GVI-Absicherungsschecks eine jährliche Ersparnis von 780 Euro.

*GELD UND VERBRAUCHER, Anlage zu GVLV007, Stand: 07.09.2022*